

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 14 (1941-1942)

Heft: 4

Rubrik: Le home d'enfants = Das Kinderheim = L'asilo infantile privato

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diese schlichte und doch so eindrucksvolle Gedenkfeier wird allen Teilnehmern immer im Gedächtnis haften bleiben.

Nach dem Abstieg von Seelisberg noch eine kurze Stunde Rast auf der Rütliwiese, und dann brachte uns das Schiff nach herrlicher Kreuz- und Querfahrt nach Luzern und der Extrazug über Zürich nach St. Gallen.

Wie alle schweizerischen Teilnehmer von ihrer Rütlifahrt begeistert waren, ebensowenig wurde für die Ausländer die Fahrt auf Rigikulum mit anschließendem Abstieg nach Weggis zum großen Erlebnis. Herzlicher Dank gebührt der Institutsleitung, daß sie nicht nur den Schülern, sondern auch der gesamten Lehrer- und Angestelltenschaft diesen an unvergeßlichen Eindrücken so reichen Tag bereitet hat.

J. H.

Zeitschriftenschau

Autorität. „Autorität ist Demut, Güte, Energie und Konsequenz. Durch seine Demut anerkennt der christliche Erzieher seine eigene Unterwürfigkeit gegenüber dem Willen Gottes — Autorität ist Güte; denn im Grunde ist alle Autorität ein Vatersein, und alles Vatersein ein Sorgen und Sichhingeben zum Wohl der anvertrauten Schützlinge. Die Güte schließt das herrische Auftreten aus. — Energie ist dem Erzieher notwendig. Das Streben nach dem Ziel gestattet keinen Kompromiß. — Konsequenz, das ist die gerade Linie der Beharrlichkeit. In der Gleichmäßigkeit der Führung liegt der ruhende Pol seelischer Ausgleichlichkeit. Lückenlos folgerichtige Autorität sichert geistige Gesundheit, eine Wohltat, für welche die Jugend Dankbarkeit erweist.“ (Schweizerschule, Juni-Heft 1941.) H. R.



LEHOMME D'ENFANTS *Das Kinderheim* L'ASILO INFANTILE PRIVATO

Mitteilungen des Verbandes schweizerischer Kinderheime

Verantwortliche Redaktion: Frä. Helene Kopp, Ebnat-Kappel, Tel. 7 21 23. Nachdruck nur mit Zustimmung der Red. gestattet
Sekretariat: Dr. H. R. Schiller, St. Peterstrasse 10, Zürich 1, Tel. 7 21 16, Postcheck VIII 25510

Programm für eine Augustfeier im Kinderheim

1. Einzug der Kinder in den Festsaal oder auf die Festwiese. Sie marschieren nach den Klängen des Liedes: „In der Schwyz, in der Schwyz, da sind mir dihei.“ Voran kommen die Kleinen, es folgen die anderen, der Größe nach. Jedes trägt eine kleine Schweizerfahne, der Gesang fängt leise an und wird erst stark, bis alle Kinder aufmarschiert sind.
2. Ansprache des Festleiters oder eines großen Knaben.
3. Fahnenturnen der Knaben, Schlußaufstellung in Form eines Schweizerkreuzes, die Knaben tragen zur Hälfte rote, zur Hälfte weißen Blusen.
4. Reigen der Kleinsten: „Hier ist grün, da ist grün.“
5. Volkstanz der Mädchen: „Zyt isch da.“
6. Gemeinsames Lied: „Wo Berge sich erheben.“
7. Gedicht, von einem kleinen Knaben aufgesagt: „I bin en lustiger Schwyzerbueb.“
8. Volkstanz der großen Knaben und Mädchen: „Niener geihts so schön und lustig wie bi eus im Emmental.“
9. Rütli Schwur, von drei Knaben aufgeführt.
10. Gemeinsame Polonaise nach den Klängen des Berner Marsches.
11. „Rufst du, mein Vaterland!“ Ein Mädchen in der Mitte stellt die Helvetia dar.

Verbandsmitteilungen

Rationierung.

Vergl. auch Verbandsnachrichten in der April-Nummer.

Lebensmittel.

Laut Mitteilung des KEA bleiben die Zuteilungsquoten für Kinderheime bis auf weiteres dieselben.

Als Kinderheime werden nur diejenigen Heime betrachtet, die Kinder unter 14 Jahren aufnehmen. Daß die Kinder besonders pflege- oder erholungsbedürftig sind, oder daß sie für längere Zeit im Heim bleiben, ja sogar am Ort angemeldet sind, gehört hingegen nicht zu den Voraussetzungen für die Gewährung der Sonderquote.

Wir empfehlen den Heimen, von den Kindern **Mahlzeitenkarten**, nicht **Lebensmittelkarten**, entgegenzunehmen, da die Heime damit ohne Nachteil für die Kinder bedeutend günstiger fahren. Lebensmittelkarten können gegen Mahlzeitenkarten umgetauscht werden. Kinder, die am Ort des Heims angemeldet sind, beziehen ihre Karte dort; den andern sind sie von den Eltern zuzustellen. Pro Verpflegungstag geben die nach dem 1. Januar 1936 geborenen Kinder 3, die älteren 5 Mahlzeitencoupons ab. Die Mahlzeitencoupons sind je zu 100 aufgeklebt der Gemeindestelle abzugeben.

Seife und Waschmittel.

Die Heime brauchen den Kindern keine Seifenkarten abzunehmen, da sie den Bedarf bei der örtlichen Lebensmittelrationierungsstelle pauschal anmelden können. Aufnahme und Abgang von Kindern sind der örtlichen Rationierungsstelle zu melden. Wenn die Kinder zu Hause waschen lassen, dürfen die Eltern deren persönliche Seifenkarte beziehen.

Nähunterricht.

Für Näh- und Strickunterrichtmaterial werden zusätzliche Textilkarten T6 und T7 ausgegeben. Heime mit Nähunterricht wenden sich diesbezüglich direkt an ihre kantonale Erziehungsdirektion. Selbstverständlich können für den Unterricht auch die persönlichen Textilkarten der Kinder verwendet werden.

Bei Unklarheiten oder Anständen wende man sich sofort an das Sekretariat.

Das Sekretariat.

Rationnement

(voir nos communications parues dans le numéro d'avril)

Alimentation:

D'après le communiqué de l'Office de guerre pour l'alimentation, les suppléments spéciaux pour homes d'enfants restent les mêmes jusqu'à nouvel ordre. Les enfants exigeant des soins spéciaux ou étant en convalescence ou dont le séjour à l'home est de longue durée sont des motifs, qui ne donne aucun droit à un supplément spécial.

Toute fois je recommande aux homes, au lieu d'accepter des cartes de denrées alimentaires, d'exiger des enfants leurs coupons de repas. Car, sans désavantager les enfants, les homes trouveront mieux leur compte ainsi. Les cartes de denrées alimentaires peuvent être échangées contre des coupons de repas. Les enfants inscrits au même lieu que l'home peuvent faire cet échange sur place même; pour les autres enfants les parents doivent les envoyer. Pour les enfants nés depuis le 1er. Janvier 1936 on compte par jour 3 coupons de repas, pour les enfants plus âgés 5 coupons. Ces coupons doivent être remis à l'office communal, collés par cent coupons par feuille.

Savons et produits pour lessive.

Les enfants âgés de moins de six ans n'ont pas besoin de carte de savons. Il faut seulement annoncer la quantité nécessaire globalement à l'Office local de rationnement. Pour le mois de juillet la quantité adjugée est de 80% de la quantité mensuelle moyenne employée l'année précédente. L'arrivée et le départ d'enfants doivent être communiqués à l'Office local de rationnement. Si le linge des enfants est lavé à la maison, les parents peuvent toucher à leur place la carte de savons.

Cours de Couture.

Pour le matériel d'instruction pour couture et tricotage, des cartes supplémentaires pour produits textiles T 6 et T 7 sont délivrées. Les homes tenant des cours de couture devront s'adresser à la direction du département d'enseignement de leur canton respectif. Il va de soi que pour le cours d'instruction il est possible de se servir des cartes textiles des enfants même.

Pour toutes questions embarrassantes, ainsi que pour tout renseignement, veuillez vous adresser de suite à notre secrétariat.

Verbandsnachrichten

Propagandafilm: Unser Verband hat die Frage der Aufnahme eines Propagandafilms geprüft. Vorerst möchten wir aber unsere Mitglieder anfragen, welche Heime bereits einen Film ihres Heims besitzen. Solche bereits bestehende oder noch aufzunehmende Einzelfilme könnten dann zu einem allgemeinen Propagandafilm zusammengesetzt werden, der nicht nur für die einzelnen Heime, sondern auch für den Verband und für den Kinderheimgedanken im allgemeinen in zweckmäßiger Weise werben könnte. Wir bitten um Mitteilungen an das Sekretariat.

Film de propagande: Notre association a étudiée la création d'un film de propagande. A titre d'orientation nous prions les homes possédant déjà un film de bien vouloir nous l'indiquer. Nous pourrions ainsi composer un film de propagande avec des films déjà existants et en joignant également les films qui pourraient être encore pris. Non seulement chaque home en profiterait, mais aussi notre association et l'idée d'homes d'enfants en général.

Ratschläge für den Speisezettel

Spinat fein Schneiden und zu Salat zubereiten.

Rhabarber braucht nicht viel Zucker, wenn das Wasser nach ganz kurzem Aufkochen abgossen, der Rhabarber mit etwas Natron gekocht und zuletzt leicht gezuckert wird.

Rhabarberschnitten: Brotschnitten in Himbeersyrup einlegen, in Zimtzucker wenden, mit Rhabarberkompott belegen. (Schnitten nicht backen.)

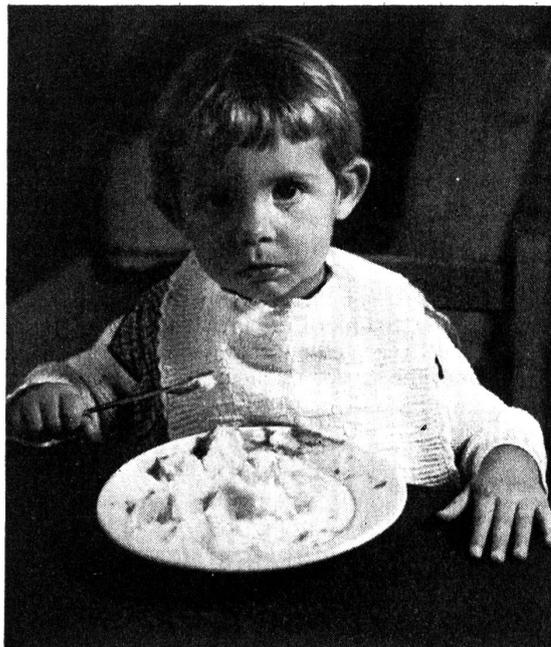
Kompott: Rhabarber mit Aepfel vermischen. (Zuckerersparnis.) Rhabarber roh in gewöhnliche Weinflaschen einmachen, mit Wasser auffüllen, verkorken.

Rohe Rhabarber mit Zucker lagenweise mit Brot in Auflauf- form einschichten. Eiernmilch darüber, zugedeckt im Ofen backen.

Für Suppen jetzt getrocknete Julienne verwenden, solange die Gemüse noch so teuer sind.

Im Laufe des Sommers überflüssige Gemüse fein schneiden, dörren.

Für Frucht- und andere Kuchen: Mindestens ein Drittel des Mehles kann durch geriebene, ge-



kochte Kartoffeln ersetzt werden. Fladenteig, Hefeteig, Gugelhopf, Omeletteiteig.

Kartoffelaufläufe, süß und gesalzen brauchen sehr wenig Fett, oder Butter und ergeben mit Kompott oder Gemüse oder Salat sehr gute Menus.

Denken wir an warmen Sommertagen an die verschiedene Verwendung unserer guten Milch.

Rohe Milch in Schalen aufstellen, sauer werden lassen, mit Zucker genießen.

Wer die Säure nicht gern hat, macht Joghurt. Bei größerem Verbrauch kommt es billiger, wenn wir ihn selbst machen. Zubereitung: Rohe Milch auf 45 Grad erwärmen, einen Löffel Joghurt dazurühren (gut mit dem Schwingbesen rühren), unter dem Kaffeewärmer 2 Stunden auf dieser Temperatur erhalten, dann kaltstellen, mit oder ohne Zucker genießen. Für z'Vieri äußerst günstig. Die Kinder dürfen unbedenklich Obst dazu genießen.

Junket gibt mit Früchten ein erfrischendes Nachtessen, oder einen guten, billigen Dessert. Anleitung bei den Junket-tabletten.

Wenn im Sommer die Milch scheidet, Quark machen, diesen durchpassieren, mit etwas Rahm, Salz, Kümmel oder Schnittlauch verrühren, auf Brötli streichen (spart Butter) oder zu gekochten Kartoffeln als Nachtessen.

Quark zu Wähen verwenden; mit Eiern, Zucker, Zitronenschale verrühren und auf Wähenteig backen.

Auch Magermilch läßt sich sehr gut verwenden. Hirsebrei, Hirseköpfli schmecken besser mit Magermilch als mit Vollmilch (billiger!).

In Berglagen, wo die frischen Gemüse jetzt so teuer sind, ist es jetzt Zeit, mit gedörrten Bohnen, Julienne, nachzuhelfen. Dörrgemüse sind gesünder als Büchsen Gemüse, zudem auch viel ausgiebiger.

Stellenvermittlung

Jeune fille de 20 ans cherche place comme aide auprès d'enfants. Instructions: Cours de 6 mois dans une crèche d'enfants, 4 mois de cours ménagère pour les soins d'enfants dans home, pour le moment volontaire dans une école enfantine. Connaissance de tous les travaux de ménage. Adresser offre au secrétariat.